



AUSSCHREIBUNG

Ö-WGP Zukunftspreis 2018

Die Österreichische Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik, kurz Ö-WGP, versteht sich als Zusammenschluss von Professor/inn/en österreichischer Universitäten mit dem Ziel der Förderung der Wissenschaft und forschungsgeleiteten Lehre auf dem Gebiet der Produktionstechnik.

Thema: Digitalisierung in der Produktion

Aufgrund der aktuellen Herausforderungen durch die Digitalisierung und der zunehmenden Bedeutung dieses Themenfeldes für die Produktionstechnik soll mit dem Ö-WGP Zukunftspreis das **beste Digitalisierungsprojekt Österreichs auf dem Gebiet der Produktion** ausgezeichnet werden.

Mit dem Ö-WGP Zukunftspreis 2018 werden Forschungsprojekte prämiert, deren Basis eine fundierte Erforschung der Grundlagen ist und welche die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit messbarem Erfolg umgesetzt haben. Zielsetzung des Preises ist die Öffentlichkeit über innovative Entwicklungen zu informieren und zukunftsorientierte Produktionen und Produkte zu bewerben.

Teilnahme

Zur Teilnahme berechtigt sich natürliche und juristische Personen, die zum ausgeschriebenen Thema ein Forschungsprojekt initiiert und geleitet haben, das mehrheitlich in Österreich durchgeführt und bis zum Ende der Einreichfrist abgeschlossen wurde.

Einreichung

Bewerbungen sind **schriftlich** unter dem **Betreff „Ö-WGP Zukunftspreis 2018“** an folgende Adresse (postalisch oder elektronisch) zu richten.

Univ.-Prof. DI Dr.techn. Franz Haas
Ö-WGP Präsident
Technische Universität Graz
Kopernikusgasse 24/I
A-8010 Graz
E-Mail: office.ift@tugraz.at

Einreichfrist:

Beginn: 20. April 2018
Ende: 30. Juni 2018

Dotierung des Preises

EUR 8.000,-

Bewertungskriterien

- Bezug zur Grundlagenforschung
- Innovationsgehalt
- Umsetzung
- Gesellschaftliche Relevanz

Verleihung des Preises

Der Preis wird im Rahmen des **4. Wiener Produktionstechnik-Kongresses (26.09 und 27.09.2018)** verliehen. Das Siegerprojekt soll auch bei der Konferenz „Industrial Technologies 2018 - IndTech2018“ Ende Oktober 2018 präsentiert werden.

Leitfaden zur Ausschreibung

Ein Projekt kann die Zulassung zur Auswahlrunde nur erlangen, wenn es alle in der Ausschreibung vorgeschriebenen Kriterien grundsätzlich erfüllt. Wesentlich sind die innovative Leistung sowie die bereits erzielte Umsetzung, die zur langfristigen Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beiträgt.

Die Projektbeschreibung muss schlüssig und ohne etwaige Anlagen selbsterklärend sein. Der Text ist auf DIN A4 abzufassen und soll 10 Seiten nicht überschreiten.

Der Vorschlag ist unter der angegebenen Adresse (Post oder E-Mail) einzureichen.

Das Auswahlkomitee setzt sich aus nationalen und internationalen Expert/inn/en zusammen.

Sprache (Deutsch oder Englisch)

Struktur und Umfang der Einreichung

- Kurzer, allgemein zu verstehender Titel
- Angaben zur einreichenden Person
 - Einzelpersonen:
 - Name, Titel, Position, Kontaktdaten
 - Kurzer Lebenslauf
 - Personengruppen oder juristische Personen:
 - Vertreter/innen (max. 3 Personen, Angaben siehe oben)
- Kurzfassung (max. 1 Seite) in deutscher und englischer Sprache
- 3 bis 5 „Keywords“
- Detaillierte Darstellung der Invention/Innovation
 - Worin besteht das Alleinstellungsmerkmal?
 - Für welche Problemlage wurde eine Lösung entwickelt?
 - Wie kann der Stand der Technik und Wissenschaft zusammengefasst werden?
 - Welche Schutzrechte wurden im Rahmen der Innovation angemeldet?
 - Welche eigenen Publikationen (max. 5) untermauern die Innovation?
 - Welche Anwendungen und Zukunftsszenarien lassen sich darstellen?
- Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick auf künftige Arbeiten
- Literaturverzeichnis

Der Ö-WGP Zukunftspreis 2018 wird durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gefördert und in Kooperation mit der TU Austria vergeben.